



Freie Demokraten im Hessischen Landtag

BESUCH DES K+S-WERKS WERRA

27.07.2016

- **Schwarz-Grün gefährdet das industrielle Herz Osthessens**
- **Arbeitsplätze und wirtschaftliche Entwicklung in der Region müssen erhalten bleiben**
- **Standortgemeinden bereits mit Haushaltssperren belastet**

Am gestrigen Dienstag besuchte Jürgen LENDERS, wirtschaftspolitischer Sprecher der FDP-Fraktion im Hessischen Landtag, das Werk Werra am Standort Hattorf des Düngemittelproduzenten K+S, um sich vor Ort ein Bild über die aktuelle Situation des Unternehmens, das derzeit von Produktionsausfällen und Kurzarbeit getroffen ist, zu informieren. An den Standorten Hattorf und Unterbreizbach sind derzeit 1.000 Beschäftigte von Kurzarbeit betroffen. Mit der Werksleitung und dem Betriebsrat diskutierte Lenders die Konsequenzen der Produktionsausfälle sowie genehmigungsrechtliche Probleme bei der Abwasserentsorgung. „Die Lage ist ernst. Die durch die Übergangsgenehmigung erlaubte Menge, die das Unternehmen derzeit versenken darf, ist in wenigen Wochen erschöpft. Wenn nicht endlich die genehmigungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden, damit das Unternehmen planungssicher produzieren kann, ist die Zukunft der K+S Werke und seiner Beschäftigten bedroht. Dabei reden wir hier von über 5.000 hochqualifizierten Arbeitsplätzen allein in den Werken Werra und in Neuhof. Hinzu kommen tausende Beschäftigte in der Region, die bei Zulieferern und Dienstleistern für das Bergbauunternehmen arbeiten.“

Im September 2014 hatten sich das Land Hessen und das Unternehmen K+S auf den Vier-Phasen-Plan verständigt, der zum einen ein Konzept für die Abwasserentsorgung und zum anderen Investitionen des Unternehmens in Höhe von 400 Millionen Euro in den Umweltschutz vorsieht. „Ich nehme Ministerpräsident Volker Bouffier in die Pflicht, nun endlich dafür zu sorgen, dass auch das Land seine an das Unternehmen gemachten

